

Sachkundiger Bürger Dr. Wilmers nimmt Bezug auf eine Ausführung des ehemaligen Fachbereichsleiters Denstorff in der Ausschusssitzung am 28.04.2015, dass eine zusätzliche Wohnbebauung auf dem Pallotti-Areal im Hinblick auf den dadurch verursachten zusätzlichen KFZ-Verkehr nach der im Rahmen des Bebauungsplanes Rheinbach Nr. 39 „Bungert“ durchgeführten Verkehrsuntersuchung verkraftbar sei. Nach der Lektüre der erwähnten Verkehrsuntersuchung lässt sich nach Meinung von Dr. Wilmers die Feststellung, eine weitere Verkehrszunahme durch eine Nutzungsänderung des Pallotti-Areals könne problemlos verkraftet werden, keinesfalls herleiten. Sachkundiger Bürger Dr. Wilmers begründet eingehend den vorliegenden Antrag seiner Fraktion und beantragt, den Beschlussvorschlag der Verwaltung zu Ziff. a) wie folgt zu modifizieren:

„Dem Antrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2015 wird dahingehend entsprochen, dass der SUPV zunächst eine Verkehrszählung im gesamten Kreuzungsbereich Vor dem Voigtstor/Gymnasiumstraße/Pallottistraße für erforderlich hält sowie darauf basierend eine Aussage, wie viel Kfz-Verkehr darüber hinaus in diesem Bereich mit oder ohne geeignete Optimierungsmaßnahmen zufriedenstellend bewältigt werden kann. Erst dann können konkrete planerische Überlegungen für die zukünftige Nutzung des Pallotti-Areals und Szenarien der städtebaulichen Entwicklung für diesen Bereich sinnvoll angestellt werden.“

Fachgebietsleiterin Thünker-Jansen berichtet anhand einer Präsentation über die weitere Vorgehensweise bei der Erstellung des integrierten Handlungskonzeptes „Masterplan Innenstadt“. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sachkundiger Bürger Höfel bittet bei der Verkehrsermittlung für den Kreuzungsbereich Vor dem Voigtstor/Gymnasiumstraße/Pallottistraße den Verkehrszuwachs, der durch die noch nicht bezogenen Neubauten im Bereich der Pallottistraße verursacht wird, zu berücksichtigen. Nach seiner Meinung finden die von der SPD-Fraktion formulierten Antragspunkte bereits im Rahmen der Erarbeitung des Handlungskonzept „Masterplan Innenstadt“ Berücksichtigung. Er stellt den Antrag, über den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen zu lassen.

Sachkundiger Bürger Dr. Willmers prognostiziert, dass es bei Umsetzung der beabsichtigten Wohnbebauung auf dem Pallotti-Areal zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens zu einer Diskussion über den Wegfall des Sperrpostens im Bereich der Neugartenstraße/Stadtpark kommen wird. Er regt daher an, die Straßen Stadtpark und Neugartenstraße in die Verkehrszählung einzubeziehen.

Es entsteht eine Diskussion zu der Frage, ob ein im Auftrag zum Handlungskonzept „Masterplan Innenstadt“ angebotenes Lenkungsteam mit Vertretern der Fraktionen eingerichtet werden soll. Sachkundiger Bürger Dr. Lenke beantragt, dass zu den Expertengesprächen jeweils ein Vertreter der Ratsfraktionen eingeladen wird. Nach klarstellenden Ausführungen der Verwaltung wird im Ergebnis festgehalten, dass jede Fraktion durch die Teilnahme eines Vertreters an den Expertengesprächen Einfluss auf den Masterplan nehmen kann. Es besteht Einvernehmen, dass sich eine Abstimmung über den Antrag des sachkundigen Bürgers Dr. Lenke somit erübrigt.

Fachgebietsleiterin Thünker-Jansen hält es in Bezug auf den Antrag von sachkundigem Bürger Dr. Wilmers für selbstverständlich, dass im ersten Schritt eine Verkehrsanalyse durchgeführt wird und das Ergebnis bei der weiteren Planung berücksichtigt wird.

Ratsherr Euskirchen spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus.

Auf Nachfrage von Rats Herrn Brozio erklärt Fachgebietsleiterin Thünker-Jansen, dass die Notwendigkeit einer Verkehrszählung im Bereich des Kreuzungsbereiches Aachener Straße/An der alten Molkerei durch das Planungsbüro geprüft wird.

Ratsfrau Krupp beantragt eine getrennte Abstimmung zu dem ersten und zweiten Satz der Ziffer a) des Beschlussvorschlages der Verwaltung.

Als Alternative zu dem Antrag von Ratsfrau Krupp beantragt Ratsfrau Koch, den Wortlaut „Eine vorgezogene Verkehrsuntersuchung für den Knotenpunkt Vor dem Voigtstor/Pallottistraße/Koblenzer Straße/Gymnasiumstraße wird als nicht notwendig erachtet“ aus der Ziff. a) des Beschlussvorschlages der Verwaltung zu streichen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung, getrennt nach Ziff. a) und b) zur Abstimmung.